

**Modulhandbuch  
für das Studienfach Kunstwissenschaft  
im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang  
an der Universität Duisburg-Essen**

**Studienbeginn bis einschließlich Sommersemester 2022  
Stand 06/2024**

## Übersicht der Studienleistungen

<b>Art der Studienleistung</b>	<b>Umfang/Dauer der Studienleistung</b>
Schriftliche Leistung (z.B. Protokoll, Textexzerpt, Hausarbeit)	5-10 Seiten
Mündliche Leistung (z.B. Präsentation, Referat)	max. 30 Minuten

1 ECTS entspricht einem Workload von 30 Stunden

## Übersicht der Prüfungsleistungen

<b>Art der Prüfungsleistung</b>	<b>Umfang/Dauer der Prüfungsleistung</b>
Hausarbeit/Projektarbeit	10-15 Seiten
Klausur	60 Minuten
Mündliche Prüfung	max. 30 Minuten
Bachelorarbeit	30 Seiten

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>1: Grundlagen</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Semester	1 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kunstwissenschaft	P	2	90 h
II	Grundlagen Kunstwissenschaft	P	2	120 h
III	Designwissenschaft	P	2	60 h
IV	Grundlagen Kunstgeschichte	P	2	120 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			<b>8</b>	<b>390 h</b>

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Vermittelt wird grundlegendes Wissen zu Künstlern, Gattungen/ Medien und kunstbezogenen Institutionen, dessen aktuelle Verortung im zeitgeschichtlichen Kontext der Moderne die Studierenden diskutieren. Die Studierenden kennen und reflektieren den Einfluss kunstwissenschaftlicher und kunstgeschichtlicher Denktraditionen sowie die Diskussionen um eine erweiterte Designwissenschaft im Rahmen aktueller Konzeptionen des Faches.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Grundlagenwissen im kunst- und designwissenschaftlichen sowie kunsthistorischen Feld.

<b>Modulprüfung</b>
Klausur (60 Minuten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname		Modulcode	
1: Grundlagen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Kunstwissenschaft</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen wegweisende kunsttheoretische und kunstgeschichtliche Impulse für den Diskurs der Moderne und sehen sich in der Lage, Phänomene der Neuzeit mit Schwerpunkten in der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst in wissenschaftlichen Kategorien diskursiv zu erfassen, sie zu begründen und zu beurteilen.
Inhalte
Kunsthistorische und kunsttheoretische Positionen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert: Relativierung des traditionellen Mimesis-Begriffs; Autonomie der Künste; Diskurse kultureller Diversität und Gendertheorie.
Prüfungsleistung
Literatur
<p>Belting, Hans / Dilly, Heinrich u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008</p> <p>Butin, Hubertus: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002</p> <p>Marek, Kristin / Schulz, Martin (Hg.): Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, 4 Bd., Paderborn 2015</p> <p>Harrison, Charles / Zeidler, Sebastian (Hg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bd., Ostfildern-Ruit 1998</p> <p>Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft: Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder, Wien, Köln, Weimar 2007</p> <p>Pfisterer, Ulrich (Hg.): Metzler-Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe, Stuttgart u.a. 2003</p> <p>Wagner Monika (Hg.): Moderne Kunst: das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, Reinbek bei Hamburg 1991</p>

Wagner, Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
1: Grundlagen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen Kunstwissenschaft</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und reflektieren Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens wie Bild- und Textanalyse, Quellenkunde, Vermittlungstechniken. Sie verfügen über einführende Kenntnisse zu den künstlerischen Techniken und kunstwissenschaftlichen Methoden. Sie kennen relevante Arbeitstechniken und nutzen die wissenschaftlichen Arbeitsinstrumente wie fachspezifische Literatur- und Bilddatenbanken.
Inhalte
Kenntnisse relevanter Methoden und Forschungsperspektiven Techniken kunstwissenschaftlichen Arbeitens, Text- und Bildanalyse, Präsentation Überblick zu künstlerischen Techniken und fachspezifischen Begriffen Grundlegende Analyse- und Interpretationsverfahren
Prüfungsleistung
Literatur
Belting, Hans / Dilly, Heinrich u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008 Brassat, Wolfgang / Kohle, Hubertus (Hg.): Methoden-Reader Kunstgeschichte, Köln 2009 Butin, Hubertus (Hg.): DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002 Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft: Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder, Wien, Köln, Weimar 2007 Partsch, Susanna: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Stuttgart 2014 Pospiech, Ulrike (in Zusammenarbeit mit der Dudenredaktion): Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? 2017

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
1: Grundlagen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Designwissenschaft</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können Designobjekte beschreiben und in ihren jeweiligen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten interpretieren. Sie haben ihre Kenntnisse über Designgeschichte, Theorien zum Design und methodischer Ansätze erweitert und vertieft und sind in der Lage, ihr Wissen an ausgewählten Gegenständen anzuwenden.
Inhalte
Geschichte des Designs in großen kulturellen, politischen und soziologischen Zusammenhängen Auseinandersetzung mit Texten diverser wissenschaftlicher Disziplinen, u.a. Soziologie, Kulturwissenschaften, Philosophie Zentrale Begriffe und Konzepte, u.a. Moderne, Postmoderne, Utopie Verflechtungen von Architektur und Design Globales Design / Vernetzungsgeschichten Transkulturelle Phänomene
Prüfungsleistung
Literatur
Clegg, Elizabeth: Art, design, and architecture in Central Europe, 1890 – 1920, New Haven 2006 Dogramaci, Burcu / Pinther, Kerstin (Hg.): Design Dispersed. Forms of Migration and Flight, Bielefeld 2019 Erlhoff, Michael: Theorie des Designs, Paderborn 2013 Feige, Daniel Martin: Design. Eine philosophische Analyse, Berlin 2018 Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg: Junius, 2016 Osten, Marion von / Watson, Grant (Hg.): Bauhaus imaginista. Die globale Rezeption bis heute, Zürich 2019

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
1: Grundlagen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen Kunstgeschichte</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen diskursive Ansätze und Zugänge zu den Epochen der Kunstgeschichte sowie deren historische und kulturelle Kontexte. Sie sind mit den wichtigsten historischen Methoden (Stilgeschichte, Quellenkritik) und deren Kontexten und Bedingungen vertraut.
Inhalte
Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte
Prüfungsleistung
Literatur
Marek, Kristin / Schulz, Martin (Hg.): Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, 4 Bd., Paderborn 2015
Busch, Werner (Hg.): Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, Neuausg., München u.a. 1997
Propyläen Kunstgeschichte, 12 Bde., Berlin ab 1990

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>2: Methoden</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Semester	1 Semester	P	13

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kunstsoziologie	P	2	60 h
II	Methoden Kunstsoziologie	P	2	120 h
III	Kunstdidaktik	P	2	120 h
IV	Methoden Kunstwissenschaft	P	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			<b>8</b>	<b>390 h</b>

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren einen erweiterten Bereich kunstsoziologischer, kunstdidaktischer und kunstwissenschaftlicher Methoden und analysieren – jeweils zurückgebunden an künstlerische bzw. alltagskulturelle Phänomene – vergleichend deren Beiträge zu einer kulturwissenschaftlich und politisch ausgerichteten Geschichte des Faches.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von aufbauendem Wissen im interdisziplinären Feld der Kunstwissenschaft und über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, deren Repertoire zu reflektieren.

<b>Modulprüfung</b>
Hausarbeit (10-15 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname		Modulcode	
2: Methoden			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Kunstsoziologie</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Funktion und soziale Wertigkeit der Künste und Alltagsästhetiken zu erkennen und zu differenzieren, sie formulieren erste eigenständige Fragestellungen und wenden das erworbene Wissen im interdisziplinären Diskurs an.
Inhalte
Gesellschaftliche Grundlagen und Bedingungen für die Entstehung, Institutionalisierung und Bewertung von Kunst; Kunst als Phänomen sozialer Prozesse und Modell kommunikativen wie politischen Handelns; kunst- und kultursoziologische Ansätze.
Prüfungsleistung
Literatur
Aulinger, Barbara: Kunstgeschichte und Soziologie. Eine Einführung, Berlin 1992 Becker, Howard: Kunstwelten, Hamburg 2017 Bourdieu, Pierre: Die Regeln der Kunst, Frankfurt am Main 1999 Danko, Dagmar: Kunstsoziologie, Bielefeld 2017 Luhmann, Niklas, Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1995 Thurn, Hans Peter: Bildmacht und Sozialanspruch. Studien zur Kunstsoziologie, Opladen 1997

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
2: Methoden			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Methoden Kunstsoziologie</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen grundlegende soziologische Ansätze und sind in der Lage, diese in die Analyse ausgesuchter Untersuchungsgegenstände einzubeziehen.
Inhalte
Kunstsoziologische Phänomene der Neuzeit und Moderne bis Gegenwart, die sich mit Begriffen von Öffentlichkeit/ Privatheit, der Geschichte der Institutionen, der Auftragsvergabe und der sozialen und politischen Funktionen von Kunst beschäftigen, sowie Erweiterungen in transkulturellen Fragestellungen wie Sammlungsgeschichte, Kunstraub und Provenienzzgeschichte.
Prüfungsleistung
Literatur
Danko, Dagmar: Kunstsoziologie, Bielefeld, 2012 Hanquinet, Laurie / Savage, Mike (Hg.): Routledge International Handbook of the Sociology of Art and Culture, New York 2016 Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft: Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder, Wien, Köln, Weimar 2007 Steuerwald, Christian (Hg.): Klassiker der Soziologie der Künste. Prominente und bedeutende Ansätze, Wiesbaden, 2017

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
2: Methoden			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Kunstdidaktik</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst, Mitarbeiter:innen Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Wissen über kunstpädagogische Konzeptionen (historisch und bis zur Wende des 21. Jahrhunderts) und sind in der Lage, diese in Bezug zu zeitgeschichtlichen Phänomenen zu reflektieren. Die Studierenden sind fähig, Kenntnisse über die bildnerische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erwerben und anzuwenden. Sie verfügen über grundsätzliches Wissen zu den Einsatz- und Umsetzungsmöglichkeiten der Didaktik und Methodik kunstpädagogischer Konzeptionen sowie über Kenntnisse über Bildungsforschung in der Kunstpädagogik. Die Studierenden können einen Überblick über (außer-)schulische Kunstpädagogik (z. B. Kultur- und Museumspädagogik) leisten.
Inhalte
Kunstpädagogische Konzeptionen historisch und gegenwärtig; bildnerische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Didaktik und Methodik des Kunstunterrichts; Bildungs- und Wirkungsforschung in der Kunstpädagogik; (außer-)schulische Kunstpädagogik (z. B. Kultur- und Museumspädagogik).
Prüfungsleistung
Literatur
Gruber, A. / Schürch, A. / Willenbacher, S. / Moersch, C. / Sack, M. (Hg.): Kalkül und Kontingenz. Kunstbasierte Untersuchungen im Kunst- und Theaterunterricht, München 2020.
Bader, Nadia/Schmidt-Wetzel, Miriam (Hg.): Wirksamer Kunstunterricht. Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten, Hohengehren 2024.
Kaiser, Michaela: Die Bildung aller? Geschichte und Geschichten inklusiver Kunstpädagogik. Kunstpädagogische Positionen: Bd. 58, 2023, siehe: <a href="https://kunst.uni-koeln.de/kpp">https://kunst.uni-koeln.de/kpp</a> , zuletzt aufgerufen am 29.02.2024.
Lenk, Sabine / Wetzel, Tanja: Kunstpädagogische Kompetenz braucht eine Haltung, in: Zeitschrift Kunst Medien Bildung   zkmb 2016, siehe: <a href="https://zkmb.de/kunstpaeagogische-kompetenz-braucht-eine-haltung">https://zkmb.de/kunstpaeagogische-kompetenz-braucht-eine-haltung</a> , zuletzt aufgerufen: 29.02.2024.

Pazzini, Karl-Josef: Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust?, in: Kunstpädagogische Positionen Bd. 8, 2005, siehe: <https://kunst.uni-koeln.de/kpp/2022/12/20/kann-didaktik-kunst-und-paedagogik-zu-einem-herz-und-einer-seele-machen-oder-bleibt-es-bei-ach-zwei-seelen-in-der-brust/>, zuletzt aufgerufen am 27.02.2024.

Sturm, Eva: Mit dem was sich zeigt. Über das Unvorhersehbare in Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, in: Busse, K.-P./ ders. (Hg.): (Un)Vorhersehbares lernen: Kunst - Kultur – Bild, Norderstedt 2008, S. 71–91. (Reihe: Dortmunder Schriften zur Kunst, Studien zur Kunstdidaktik, Bd. 6).

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
2: Methoden			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Methoden Kunstwissenschaft</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind fähig, Kunstwerke zu beschreiben und zu deuten: Sie können methodische Ansätze und Diskurse der Stilanalyse, Ikonologie, Postkolonialen Theorie, Genderforschung und Bildwissenschaft, unterscheiden und eigenständig anwenden.
Inhalte
Exemplarische und gattungs- und epochenübergreifende Themen, die die Vielfalt kunstwissenschaftlicher Methoden vorstellen und erproben, sowie deren Genese im historischen Zusammenhang reflektieren.
Prüfungsleistung
Literatur
Brassat, Wolfgang / Kohle, Hubertus: Methoden-Reader Kunstgeschichte, Köln 2009 Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft: Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder, Wien, Köln, Weimar 2007 Karentzos, Alexandra: Postkoloniale Kunstgeschichte. Revisionen von Musealisierung, Kanonisierungen, Repräsentationen. In: Julia Reuter, Alexandra Karentzos (Hg.): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden, 2012, 249-266 Pfisterer, Ulrich; Moltke, Konrad von: Metzler Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe, 2. erweiterte und aktualisierte Aufl., Stuttgart: J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung & Carl Ernst Poeschel GmbH, 2011 Söll, Änne: Kunstwissenschaft und Bildende Künste: von männlicher Dominanz, feministischen Interventionen und queeren Perspektiven in der Visuellen Kultur, in: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, Katja Sabisch (Hg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden 2019, S. 609-618

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>3: Medien</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Semester	1 Semester	P	14

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Medien der Kunstwissenschaft	P	2	60 h
II	Geschichte und Theorie der Gattungen/Medien	P	2	120 h
III	Filmanalyse	P	2	120 h
IV	Medienkunst	P	2	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			<b>8</b>	<b>360 h</b>

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden erhalten aufbauende Kenntnisse zur politischen, künstlerischen und kulturwissenschaftlichen Bedeutung der älteren bis aktuellsten Gattungen und Medien der Kunst. Sie erhalten Kenntnisse über die Methoden der Film- und Fernsehanalyse und diskutieren aktuelle Ansätze zur Video- bzw. Medienkunst.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von aufbauendem Wissen im Feld der Medien und über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, künstlerische Medien vergleichend zu analysieren und zu im Kontext historischer bzw. kultureller Prozesse zu deuten. Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Symbolproduktion von Film- und Fernsehen in ihrer performativen und sinnstiftenden Dimension zu erfassen und deren Einfluss auf traditionelle Medien, aber auch Video- und Medienkunst zu erkennen.

<b>Modulprüfung</b>
Klausur (60 Minuten)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>

Modulname		Modulcode	
3: Medien			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Medien der Kunstwissenschaft</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können Museen und andere Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung als Medien der Kunst reflektieren, deren Aufgaben und Funktionen politisch bewerten. Sie kennen die Geschichte und Sammlungen exemplarischer Institutionen und analysieren deren Exponate mit Blick auf die lokale Sammlungsgeschichte.
Inhalte
Überblick über die Geschichte der Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung sowie deren Sammlungen mit ein- bzw. mehrtägigen Exkursionen zu lokalen, regionalen oder überregionalen Institutionen sowie internationalen Ausstellungen und Biennalen.
Prüfungsleistung
Literatur
Dröge, Kurt / Hoffmann, Detlef: Museum revisited: Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel, Bielefeld 2014
te Heesen, Anke (Hg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001
Mai, Ekkehard: Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 1993
Pomian, Krzysztof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 2001
Savoy, Benedicte / Meyer, Andrea: The Museum Is Open: Towards a Transnational History of Museums 1750-1940, Berlin 2013
Schütz, Sabine u.a. (Hg.): Moderne Kunst in NRW, Köln 2003

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
3: Medien			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Geschichte und Theorie der Gattungen / Medien</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können den Medienbegriff auf künstlerische Gattungen der Neuzeit bis zur Gegenwart anwenden, diese als spezifische ästhetische und politische Vorgaben für die künstlerische Arbeit verstehen: Techniken, Materialien, Funktionen und davon ableitbare ästhetische Formen werden als kunstwissenschaftliche Konzepte erkannt. Politische, (trans-)kulturelle und soziale Kontexte des Gattungs- bzw. Medienbegriffs werden mit Techniken der kunstwissenschaftlichen Beschreibung erlernt.
Inhalte
Historisch übergreifend werden spezifische Gattungen und Medien diskursiv erfasst, sie reichen von Architektur, Malerei, Skulptur, Graphik, bis zu den angewandten Künsten (Textil, Design, etc.) und gegenwärtigen intermediale Formen wie Installation, Performance, Environment, etc.
Prüfungsleistung
Literatur
Dobbe, Martina / Ströbele, Ursula (Hg.): Gegenstand: Skulptur, Paderborn 2020 Fehrenbach, Frank (Hg.): Leonardo da Vinci. Natur im Übergang. Beiträge zu Wissenschaft, Kunst und Technik, München 2002 Kunsthistorisches Institut der Freien Universität Berlin (Hg.): Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren: Bd.1: Historienmalerei, Gaehtgens, Thomas W. (Hg.), Berlin 1996; Bd. 2 :Porträt: Preimesberger, Wolfgang (Hg.), Berlin 1999; Bd. 3 Landschaftsmalerei, Busch, Werner (Hg.), Berlin 1997; Bd. 4: Genremalerei, Gaehtgens, Barbara (Hg.), Berlin 2002; Bd. 5: Stillleben, König, Eberhard (Hg.), Berlin 1996

Kupczyk, Meret / Schwarte, Ludger / Warsen, Charlotte (Hg.): Kulturtechnik Malen. Die Welt aus Farbe erschaffen: Zur Grundlegung graphischer und figurativer Operationen, Paderborn 2018

Mersch, Dieter: Das Medium der Zeichnung. Über Denken in Bildern. In: Lorenz Engell, Jiří Bystrický u. Kateřina Krtilová (Hg.): Medien denken. Von der Bewegung des Begriffs zu bewegten Bildern, Bielefeld 2010, S. 83–110

Rahn, Dieter: Die Plastik und die Dinge: Zum Streit zwischen Philosophie und Kunst, Freiburg im Breisgau 1993

Winter, Gundolf / Schröter, Jens / Spies Christian (Hg.): Skulptur: Zwischen Realität und Virtualität, München 2006

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
3: Medien			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Filmanalyse</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen grundlegende Positionen der Filmtheorie und verfügen über die wichtigsten Methoden der klassischen Filmanalyse. Das Regelwerk und die Dynamik des medienoptimierten Genrefilms verstehen sie insbesondere in seiner Wirkung auf jugendliche Zielgruppen zu analysieren und mit der Ästhetik des Autorenfilms in Beziehung zu setzen.
Inhalte
Filmgeschichtliche Abrisse; Theorie des Kinos, Klassische Filmanalyse im Anschluss an ikonologische Methoden, Dokumentenanalyse, Gattungen des Films, Genre-Begriff, Medienoptimiertes Genre (Soaps).
Prüfungsleistung
Literatur
Bordwell, Daniel / Thompson, Kristen / Smith, Jeff: Film Art. An Introduction, 12. Aufl., New York 2019 Hagener, Malte / Pantenburg, Volker: Handbuch Filmanalyse, Wiesbaden 2020 Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft, Stuttgart 2007 Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 2007 Mikos, Lothar: Film- und Fernsehanalyse, Konstanz 2008 Pantenburg, Volker: Film als Theorie: Bildforschung bei Harun Farocki und Jean-Luc Godard, Bielefeld 2006

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
3: Medien			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Medienkunst</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Erscheinungsformen medialer künstlerischer Ästhetik werden auf ihre Differenzierungen (Gattungen, Kommunikationsstrukturen, Stile etc.) und Funktionen hinterfragt. Unter Bezugnahme auf kulturhistorische Prozesse (Apparate, Maschinen, Kulturtechniken usw.) und exemplarische Analysen von Fotografie, Video bzw. digitale Medien können technische Voraussetzungen und ästhetische Konstellationen von Medien und Künsten in Beziehung gesetzt werden.
Inhalte
Texte zur Fototheorie und Fotografiegeschichte, Probleme der Realitätskonstruktion, Werkanalysen, Amateurfotografie, Angewandte Fotografie (z.B. Dokumentarfotografie, Journalismus, Mode), Lichtkunst, u.a.
Prüfungsleistung
Literatur
Bourdieu, Pierre: Eine illegitime Kunst, Frankfurt/M. 1983 Edwards, Elizabeth: The camera as historian: amateur photographers and historical imagination, 1885 – 1918, Durham, NC 2012 Eskildsen, Ute (Hg.): Street & Studio. Eine urbane Geschichte der Fotografie, London 2008 Geimer, Peter, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2017 Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie: Von Daguerre bis Gursky, München 2019 Lowe, Paul: Die Geschichte der Fotografie: Von der Camera obscura bis Instagram, München 2021 Sealy, Mark: Decolonising the Camera. Photography in Racial Time, London 2019 Wolf, Herta (Hg.): Paradigma Fotografie, Frankfurt/M. 2002 Wolf, Herta (Hg.): Diskurse der Fotografie, Frankfurt/M. 2003

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>4: Vermittlung</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Semester	1 Semester	P	14

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kunstwissenschaftliches und kuratorisches Wissen	P	2	120 h
II	Projekt Kunstvermittlung	P		180 h
III	Gegenwartskunst	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	390 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden lernen künstlerisch-experimentelle und kunstpädagogische- bzw. kuratorische Vermittlungsmethoden kennen und erproben Formen der Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten der Gegenwartskunst im Rahmen eines projektorientierten Praktikums an berufsfeldspezifischen Institutionen. Bevorzugt sollten Praktika aus den Bereichen Ausstellung, Denkmalpflege, Kunsthandel, Kunstpädagogik, Kulturmanagement, Medien, Museum, Restaurierung gewählt werden. Die Lehrenden des Institutes für Kunst und Kunstwissenschaft sind bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen behilflich und stehen beratend zur Verfügung. Das Praktikum wird von der Veranstaltung "kunstwissenschaftliches und kuratorisches Wissen" begleitet.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu kuratorischen bzw. kunst- und museumspädagogischen Vermittlungsmethoden im Rahmen der Felder Kunst und visueller Kultur. Sie sind fähig, historische und aktuelle Ansätze der Vermittlung zu entwickeln und sie unter der Maßgabe gesellschaftlicher und kultureller Kontexte zu diskutieren.

<b>Modulprüfung</b>
Projektarbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
4: Vermittlung		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
<b>Kunstwissenschaftliches und kuratorisches Wissen</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Exkursion oder Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die kuratorischen und kunstwissenschaftlichen Voraussetzungen musealer Institutionen und aktueller Ausstellungspolitik. Sie analysieren die kuratorischen Konzepte der Sammlungen sowie deren vielfältige Vermittlungskonzepte an exemplarischen künstlerischen Exponaten und beschreiben sowie rezeptionsgeschichtliche als auch rezeptionsästhetische Zugänge der künstlerischen Arbeiten.
Inhalte
Vermittlung künstlerischer und kuratorischer Konzepte im Kontext musealer und ausstellungsbezogener Vorgaben, Erlernen vermittlungbezogener Techniken und Beschreibungsformate.
Prüfungsleistung
Literatur
ARGE schnittpunkt (Hg.): Handbuch Ausstellungstheorie und –praxis, Wien 2013 Aumann, Philipp / Duerr, Frank: Ausstellungen machen, München 2014 Baur, Joachim (Hg.): Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes (2., unveränd. Aufl.), Bielefeld 2013 Bayer, Natalie / Kazeem-Kaminski, Belinda / Sternfeld, Nora (Hg.): Kuratieren als antirassistische Praxis, Berlin / Boston 2017 Dawid, Evelyn / Schlesinger, Robert: Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden, Bielefeld 2002 Deliss, Clémentine (Hg.): Objekt Atlas. Feldforschung im Museum, Bielefeld 2012 Hemken, Kai-Uwe: Exposition/Disposition: Eine Grundlegung zur Theorie und Ästhetik der Kunstausstellung, Bielefeld 2015

Hemken, Kai-Uwe: Kritische Szenografie: die Kunstaussstellung im 21. Jahrhundert, Bielefeld 2014

Sternfeld, Nora: Das radikaldemokratische Museum, Schriftenreihe Curating. Ausstellungstheorie & Praxis 3, Berlin / Boston 2018

Vogel, Sabine B.: Biennalen - Kunst im Weltformat, Wien 2010

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
4: Vermittlung			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Projekt Kunstvermittlung</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	Jährlich	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
			180 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit dem projektorientierten oder berufsfeldspezifischen Praktikum erwerben die Studierenden am Berufsalltag orientierte Kompetenzen und bringen das in den universitären Lehrveranstaltungen erworbene Grundlagen-, Methoden- und Fachwissen in der künstlerischen oder kulturellen Berufspraxis ein. Ebenso können Erfahrungen und Kenntnisse aus der universitären Lehre im Kontext eines konkreten Forschungs- bzw. Ausstellungsprojektes in Kooperation mit einem Museum oder einer vergleichbaren Institution erstmals erprobt werden. Darüber hinaus sollen künstlerisch-experimentelle und kunstpädagogische bzw. kuratorische Vermittlungsmethoden erlernt werden, die im Museum, in der Denkmalpflege, oder in anderen öffentlichen Kultureinrichtungen in der Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst und -kultur zur Anwendung kommen.
Inhalte
Bevorzugt sollten Praktika aus den Bereichen Ausstellung, Denkmalpflege, Kunsthandel, Kunstpädagogik, Kulturmanagement, Medien, Museum, Restaurierung, Provenienzforschung und Redaktion gewählt werden. Auf Anfrage sind bei den Modulverantwortlichen Listen mit möglichen Museen und Institutionen und ihren Ansprechpartner:innen für ein universitäres Praktikum einzusehen.
Prüfungsleistung
Literatur
Dröge, Kurt / Hoffmann, Detlef (Hg.): Museum revisited: Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel, Bielefeld 2014 Griesser-Stermscheg, Martina u.a.: Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis, Wien 2013

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
4: Vermittlung			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Gegenwartskunst</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden verfügen über die notwendigen kunstwissenschaftlichen Kompetenzen, sich anhand von spezifischen Fragestellungen mit der aktuellen Positionierung der Kunst und Kunstwissenschaft auseinanderzusetzen. Sie kennen philosophische und ästhetische Zeitlichkeitsmodelle bzw. die Problematik des "Gegenwarts-Begriffes" in der Kunst und deren Diskussion im Kontext von politischer Theorie, Transkulturalität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, die in der Vorlesung vermittelten Thesen vorzustellen und eigene Zugänge zu entwickeln und zu diskutieren.
<b>Inhalte</b>
Perspektiven der Gegenwartskunst, die sich von den Positionen der Moderne abgrenzen, neue Thesen zur Frage der Zeitgenossenschaft entwickeln, sowie politische Positionierungen im Kontext von Transkulturalität, Postkolonialismus, Gendertheorie aufgreifen und diskutieren
<b>Prüfungsleistung</b>
<b>Literatur</b>
Genge, Gabriele / Schwarte, Ludger / Stercken Angela (Hg): Aesthetic Temporalities Today: Present, Presentness, Re-Presentation, Bielefeld 2020 Osborne, Peter: Anywhere or Not at All. Philosophy of Contemporary Art, London 2013 Rebentisch, Juliane: Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung, Hamburg 2013

<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>5: Vertiefung I</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Semester	1 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kultur- und Bildwissenschaften	P	2	120 h
II	Kulturwissenschaftliche Diskurse	P	2	120 h
III	Lektüreseminar	P	2	90 h
IV	Bildwissenschaftliche Diskurse	P	2	120 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			<b>8</b>	<b>450 h</b>

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen und reflektieren Geschichte und Bedingtheit westlicher Ästhetik und sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinäre Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie legen besonderes Augenmerk auf die Fragestellungen visueller Kultur und deren bildwissenschaftliche Diskussion an den Schnittstellen von technischen und künstlerischen Medien.
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Bild- und Kulturwissenschaften. Sie sind in der Lage, interdisziplinäre Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche Themenstellungen zu integrieren und exemplarisch problemorientiert darzustellen. Sie sind in der Lage Forschungsaspekte innerhalb von kunst- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu entdecken und zu verfolgen und verfügen über bildwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse und Diskussion künstlerischer und nicht-künstlerischer Medien.

Modulprüfung
Hausarbeit (10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 30 Minuten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung I			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
<b>Kultur- und Bildwissenschaften</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinären Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, künstlerische Positionen als Teil einer Bild- und Wahrnehmungskultur zu verorten, die jene prägenden Diskurse hervorbringt, bestätigt oder dekonstruiert.
Inhalte
Epochenübergreifende Zusammenhänge bringen Themen der Kulturwissenschaft wie Transkulturalität, Postkolonialismus und Migration, die Geschichte der Öffentlichkeit, Natur- und Kulturbegriffe, Religionsgeschichte, Körper- und Genderdiskurs zur Sprache, sowie deren Reflexionen in bildwissenschaftlichen Konzepten.
Prüfungsleistung
Literatur
Bal, Mieke (Hg.): Art and visibility in migratory culture. Conflict, resistance, and agency. Amsterdam u.a. 2011
Dogramaci, Burcu / Mersmann, Birgit (Hg.): Handbook of art and global migration. Theories, practices, and challenges, Berlin, Boston 2019
Genge, Gabriele / Stercken, Angela (Hg.): Art History and Fetishism Abroad: Global Shiftings in Media and Methods, Bielefeld 2014
Mitchell, William J.T.: What do Pictures Want? The Lives and Loves of Images, Chicago/London 2005
Skrandies, Timo / Dümler, Romina (Hg.): Kunst im Anthropozän, Köln 2023

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung I			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Kulturwissenschaftliche Diskurse</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen zentrale kulturwissenschaftliche Konzepte und Theorieansätze zu identifizieren und im historischen Diskurs zu verstehen, um sie auf eigenständige kunst- und bildwissenschaftliche Analysen anwenden zu können.
Inhalte
Einführung in Kulturbegriffe und Kulturtheorien; Überblick über kulturwissenschaftliche Ansätze (Kulturanthropologie, Kulturraumstudien, materielle Kulturen, Cultural Studies, kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung, Erinnerungskultur und Gedächtnisforschung, Medienkulturwissenschaft) sowie die Cultural Turns als Neuorientierungen in den Kultur- und Geisteswissenschaften; Diskussion zentraler kulturwissenschaftlicher Konzepte im Kontext der Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
Prüfungsleistung
Literatur
Bachmann-Medick, Doris: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2006 Därmann, Iris: Kulturwissenschaften. Konzepte – Theorien – Autoren, Paderborn 2007 Forster, Kurt W.: Aby Warburgs Kulturwissenschaft, Berlin 2018 Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven, Stuttgart 2004

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung I			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Lektüreseminar</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erarbeiten sich durch eigenständige Lektüre Kompetenzen zur Diskussion zeitaktueller kunstwissenschaftlicher Positionen. Sie sind in der Lage, die in der gemeinsamen Lektüre vermittelten Thesen vorzustellen, kritisch zu betrachten, eigene Zugänge zu entwickeln und zu diskutieren
Inhalte
Ausgewählte kunstwissenschaftliche Positionen des Wissenschaftsdiskurses, Diskussion exemplarischer aktueller und historischer Forschungskontexte
Prüfungsleistung
Literatur
Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung I			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Bildwissenschaftliche Diskurse</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die Geschichte und aktuelle Relevanz des „iconic turn“ im Kontext globaler Kunstgeschichte. Sie können das spezifische Potential des Bildes, seine Opakheit und Uneindeutigkeit, seine zeigende Dynamik und Rhetorik der Evidenz in Kunst, Wissenschaft und Kultur beschreiben und diskutieren.
Inhalte
Auffächerungen des Bildhaften zwischen Rahmen, Bild und Spur, Diskurse des Bildes als Schleier, Ornament, Phänomen der Berührung und Ähnlichkeit, sowie Aspekte seiner transkulturellen politischen Verhandlung von Bildkult, Wahrheitsansprüchen, Bildgattungen und Autonomieversprechen.
Prüfungsleistung
Literatur
Beyer, Vera / Spies, Christian (Hg.): Ornament: Motiv, Modus, Bild, Paderborn 2012 Boehm, Gottfried (Hg.): Was ist ein Bild? Paderborn 1994 Boehm, Gottfried (Hg.): Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt, Paderborn 2008 Didi-Huberman, Georges: Ähnlichkeit und Berührung: Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks, Köln 1999 Dobbe, Martina (Hg.): Fotografie als theoretisches Objekt: Bildwissenschaften, Medienästhetik, Kunstgeschichte, Paderborn 2007 Endres, Johannes, u.a. (Hg.): Ikonologie des Zwischenraums. Der Schleier als Medium und Metapher, Paderborn 2005 Genge, Gabriele / Stercken, Angela (Hg.): Art History and Fetishism Abroad: Global Shiftings in Media and Methods, Bielefeld 2014 Genge, Gabriele: Artefakt Fetisch Skulptur. Aristide Maillol und die Beschreibung des Fremden in der Moderne, München 2009

Mitchell, William J.T.: What do Pictures Want? The Lives and Loves of Images, Chicago/London 2005

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>6: Vertiefung II</b>	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Semester	1 Semester	P	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ästhetik und Kunsttheorie	P	2	90 h
II	Vertiefung Ästhetik und Kunsttheorie	P	2	120 h
III	Kolloquium	P	2	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	270 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls</b>
Die Studierenden kennen wichtige Modelle der Ästhetik und Kunsttheorie. Durch die vertiefte Rezeption von Texten der klassischen bis aktuellen Kunsttheorie und der unterschiedlichen Felder klassischer, politischer Ästhetik bis Alltagsästhetik sind sie in der Lage, gesellschaftliche, kulturelle und politische Funktionszuweisungen an die Adresse der Kunst systematisch zu beschreiben und in ihren Geltungsansprüchen zu diskutieren.
davon Schlüsselqualifikationen
Historisch übergreifende und vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Quellentexten und Konzepten zur Kunst, Wissen um die Methoden zur Analyse theoretischer Modelle und ihre Anwendung im Bereich der ästhetischen Erfahrung von Kunst.

<b>Modulprüfung</b>
Hausarbeit (10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 30 Minuten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung II			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Ästhetik und Kunsttheorie</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	Jährlich	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen wichtige Modelle und Theorien der Ästhetik. Insbesondere durch die Lektüre und Diskussion von Texten der künstlerischen, philosophischen, soziologischen und politischen Ästhetik sowie die Deutung künstlerischer Arbeiten erkennen sie gesellschaftliche Funktionszuweisungen an die Kunst.
Inhalte
Kunsttheorie der Antike bis Gegenwart, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Postmoderne, Relationale Ästhetik, Ästhetischer Materialismus, Spekulative Ästhetik, Dingästhetik.
Prüfungsleistung
Literatur
Beck, Teresa Koloma / Schlichte, Klaus: Theorien der Gewalt. Zur Einführung, Hamburg 2014 Därmann, Iris: Theorien der Gabe, Hamburg 2010 Majetschak, Stefan: Ästhetik zur Einführung, Hamburg 2007 Reckwitz, Andreas u.a. (Hg.): Ästhetik und Gesellschaft, Frankfurt/M. 2015 Trebeß, Achim (Hg.): Metzler Lexikon Ästhetik, Stuttgart 2006

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung II			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Vertiefung Ästhetik und Kunsttheorie</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter:innen Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlernen, wesentliche Forschungsfragen der Ästhetik aus Sicht der Kunstwissenschaft umzusetzen. Sie beschäftigen sich mit künstlerischen Konzepten und können deren materielle Umsetzungen in historischen und aktuellen Forschungsdiskursen erläutern, die das Verhältnis von Ästhetik und Politik adressieren. Sie sind in der Lage, sich interdisziplinäre Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche, Themenstellungen zu integrieren und exemplarisch problemorientiert darzustellen.
Inhalte
Politisch-Ästhetische Phänomene von Partizipation, Diversity und Transgression sowie Phänomene der Alltagsästhetik, Ästhetik und „material turn“.
Prüfungsleistung
Literatur
Rancière, Jacques: Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2008
Rebentisch, Juliane: Ästhetik der Installation, Frankfurt a. Main 2003
Harrod, Tanya (Hg.): Craft. Whitechapel Gallery (Documents of contemporary art), London 2018
Boon, Marcus / Levine, Gabriel (Hg.): Practice. Whitechapel: Documents of Contemporary Art, London 2018
Wenzel, Anna-Lena: Grenzüberschreitungen in der Gegenwartskunst. Ästhetische und philosophische Positionen, Bielefeld 2011

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

Modulname		Modulcode	
5: Vertiefung II			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
<b>Kolloquium</b>			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	Jährlich	Deutsch	40

SWS	Präsenzstudium**	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Prüfungsleistung
Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur Neue und Neuere Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Professur Neuere und Neueste Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Kunstwissenschaft	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 30 Seiten	P	360 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Modulprüfung
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

\* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

\*\* Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.